



INFOBROSCHÜRE

WEITERBILDUNG
KOMPLEMENTÄRE PFLEGE -
AROMAPFLEGE LT. §64 GUKG



**SPIRITUS NATURA
AUSTRIA**

Ausbildungszentrum für Natur
und Gesundheit

AROMAPFLEGE - KOMPLEMENTÄRE PFLEGE



Aus Pflanzen gewonnene Aromastoffe wurden bereits in den frühen Hochkulturen bei religiösen Zeremonien, in der Heilkunde sowie für kosmetische Zwecke angewandt.

Ende des 19. Jahrhunderts führte René-Maurice Gattefossé (1881-1959) den Begriff der Aromatherapie ein: Er hatte während des ersten Weltkrieges Erfahrungen mit der antiseptischen Wirkung ätherischer Öle gesammelt.

Im Zweiten Weltkrieg setzte der französische Arzt Jean Valnet (1920-1995) ebenfalls verschiedene ätherische Öle ein. Er veröffentlichte 1964 das Buch „Aromathérapie: Les Huiles Essentielles Hormones Végétales“. Jean Valnet war der Auffassung, dass man kein Arzt sein müsse, um ätherische Öle anzuwenden, jedoch in der Anwendung der ätherischen Öle sehr sorgfältig geschult werden sollte.

Genau diese sorgfältige Schulung ist uns ein persönliches Anliegen, weshalb unsere Seminare von gut ausgebildeten Vortragenden geleitet werden, die neben theoretischem und praktischem Wissen auch wertvolle Erfahrungen aus ihrem beruflichen Alltag vermitteln.

Was versteht man unter dem Begriff Aromapflege?

Die Aromapflege beschäftigt sich mit der Anwendung von 100 % naturreinen ätherischen Ölen, fetten Pflanzenölen, Hydrolaten sowie den daraus hergestellten Pflegeprodukten. Sie kann dabei helfen, die Gesundheit auf natürliche Weise zu unterstützen, zum Beispiel:

- Natürliche Hautpflege kann das Immunsystem der Haut stärken
- Die ätherischen Öle können unsere Psyche positiv beeinflussen und dadurch bei Stimmungsschwankungen helfen
- Bei Erkältungen, Muskelverspannungen, Verdauungsbeschwerden oder Stress-Symptomen kann mit ätherischen Ölen das Wohlbefinden gesteigert werden

ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN DER AROMAPFLEGE

In der Aromapflege ausgebildete Pflegekräfte können mit der Kraft der Pflanzen die Therapie im Krankenhaus sanft unterstützen, Sterbende im Hospiz auf ihrem letzten Weg begleiten und bei Bewohnern in Alten- und Pflegeheimen für Entspannung und mehr Wohlbefinden sorgen. Auch in Reha-Einrichtungen, Kurhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen wird die Aromapflege bereits erfolgreich eingesetzt.

Aufgrund der interessanten Eigenschaften unseres Geruchsinns in Kombination mit dem limbischen System des Gehirns, verbinden wir bestimmte Emotionen und Erinnerungen mit gewissen Düften. Wenn wir sie erschnuppern, können sie sich positiv auf das Wohlbefinden auswirken. Gerade bei demenziellen Erkrankungen können diese Erinnerungen für „wache Momente“ sorgen und das für diese Erkrankung typische innerliche Unruhegefühl verbessern.

"Die Aromapflege leistet einen wertvollen Beitrag im Sinne der Gesundheitsförderung. Kranke Menschen erfahren ein gesteigertes Wohlbefinden und eine Linderung und Verbesserung der bestehenden Beschwerden, während der gesunde Anteil von Körper, Geist und Seele zusätzlich unterstützt und gestärkt werden. Die Erfahrungsberichte und meine erlebten Erfolge im Bereich der professionellen Pflege zeigen deutlich, wie effektiv die Wirkung der Aromapflege im Bereich des prophylaktischen Handelns ist. Eine individuell angepasste Pflege und Betreuung macht die Pflege qualitativ hochwertiger und steigert das Wohlbefinden von Patienten und auch vom Personal." DGKP Anita Hahn, stellvertretende Leitung der Weiterbildung Komplementäre Pflege, Aromapflege (§64 GuKG)

„Wo es gut riecht, fühlt man sich wohl!“

Die Art der Anwendung und die Auswahl der Öle richtet sich nach dem Beschwerdebild, der Pflegeplanung, dem Zustand und den persönlichen Vorlieben. Dabei werden die ätherischen Öle bzw. fertigen Aromapflegeprodukte rein äußerlich verwendet, zum Beispiel in Form von:

- Inhalationen
- Auflagen mit heißen oder kalten Kompressen
- Sitzbädern
- Hand-/Fußbädern
- Massagen, sanften Streichungen und Einreibungen (Dekubitusprophylaxe, Intertrigoprophyllaxe, u.a.)
- Raumbeduftung und Duftkissen, die für eine angenehm duftende Atmosphäre im Raum sorgen und auch schlechte Gerüche entfernen können

Wichtig: Aromapflege ist eine Pflegeanwendung, die aus der Aromatherapie abgeleitet wird. Im Gegensatz zur Aromatherapie, die nur von Ärzten oder Therapeuten durchgeführt werden darf, kann die Aromapflege auch von geschultem Pflegepersonal (Pflegerische Kernkompetenzen des gehobenen Dienstes lt. GuKG § 14) vorgenommen werden. Sie gilt nicht als medizinische, sondern als begleitende Maßnahme. Außerdem werden ätherische Öle im Rahmen der Aromapflege in geringerer Dosierung angewendet als bei der Aromatherapie.

Aufgrund seiner hohen Konzentration muss jedes dieser ätherischen Öle vor der Anwendung mit einem bestimmten Trägeröl, Hydrolat oder Badezusatz verdünnt werden, um Überdosierungen und Nebenwirkungen zu vermeiden. In der Aromapflege wird deshalb mit speziellen Verdünnungstabellen gearbeitet, die die Dosierungsverhältnisse für jede Form der Anwendung vorgeben. In der Weiterbildung Aromapflege - komplementäre Pflege lernen Pflegefachkräfte, wie sie die richtigen Dosierungen für die jeweilige Art der Anwendung erhalten.

INHALT DER WEITERBILDUNG

Modul 1 - Grundlagen, Einführung Anatomie

Grundlagen und Geschichte der Aromatherapie, Herstellung ätherischer Öle, Qualitätskriterien, richtiges Mischen, Dosierung, sichere Anwendung, Indikation und Kontraindikation, Anatomie Riechsinn und Haut

Modul 2 - Biochemie, Einführung Botanik

Biochemie und Inhaltsstoffe ätherische Öle, Hydrolate, fette Pflanzenöle, Botanikgrundlagen der Aromapflanzen

Modul 3 - Psyche, Psychosomatik

Wirkung äth. Öle auf die Psyche, Psychosomatik und ätherische Öle, Neurotransmitter, Limbisches System

Modul 4 - Hormonsystem, Anwendungen bei Kindern

Ätherische Öle, fette Pflanzenöle und Hydrolate für Kinder, Funktion des Hormonsystems, Aromapflege in der Schwangerschaft, Geburtsbegleitung

Modul 5 - Spezialisten unter den ätherischen Ölen, Einführung Aromatherapie in der Pflege

Unterstützung bei Schmerzen, Infektionen und chronischen Erkrankungen, resistenten Keimen, Spezialisten unter den ätherischen Ölen, Einführung Aromatherapie in der Pflege

Modul 6 - Hydrolate, fette Öle, Hautpflege

Fette Pflanzenöle, Hydrolate und deren Einsatzmöglichkeiten in der Hautpflege

Modul 7 - Medizinisches Grundlagenwissen, Anatomie vertiefend und Modul 7a, Aromapflege lt. §64 GuKG

Medizinische Grundlagen, Blutwerte, Anatomie des menschlichen Körpers vertiefend, Implementierung in der Pflege, EBN, rechtliche Grundlagen in der Aromapflege, Anwendungsmöglichkeiten in der Aromapflege

Modul 8 - Krebsbegleitung, Sterbebegleitung

Begleitende Aromapflege bei Krebs und in der Sterbebegleitung

Modul 9 - Botanik vertiefend

Sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe, Botanik der Aromapflanzen vertiefend

Modul 10 - Gesetzliche Grundlagen, Gewerberecht, Prüfungsvorbereitung

Gewerberecht, Arzneimittelrecht, Herstellung von Aromapflegeprodukten, Prüfungsvorbereitung

Abschlussprüfung

Schriftlich und mündlich inkl. Präsentation der Fachbereichsarbeit.

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 223 Unterrichtseinheiten, der Lehrgang umfasst in Summe 10 Module, diese werden im Laufe eines Jahres, ca. 1 Mal im Monat im Präsenzunterricht abgehalten.

In den einzelnen Modulen wird neben der Theorie auch viel praktisch umsetzbares Wissen vermittelt und geübt, sodass die Teilnehmer während der Weiterbildung die nötigen Fachkenntnisse erlangen und diese im Anschluss im beruflichen Umfeld umsetzen können.

UNSERE VORTRAGENDEN



SANDRA FRANK

Gründerin und Institutsleitung

Fachbereiche:

Sicherer Umgang und Anwendung ätherischer Öle, Wirkung auf die Psyche

Ausbildung und Qualifikation:

HAK-Matura, Vienna Business School Mödling

Ärztlich geprüfte Aromatologin / Aromaexpertin

Ausbildungszentrum für Aromatologie Ingrid Kleindienst-John

Diverse Fortbildungen und Kurse aus den Bereichen Humanenergetik,

Rhetorik, Sprechtechnik, Mentaltraining, Persönlichkeitsentwicklung

Trainerin in der Erwachsenenbildung EDV Anwenderkurse, sicheres Internet,

Facebook für EPU's, Seminare und Coaching für Gründer, Trainerin am WIFI

Eisenstadt, Aromaberatungen



ING. ERIKA LEXEN

Trainerin in der Erwachsenenbildung

Fachbereiche Biochemie und Naturkosmetik

Ausbildung und Qualifikation:

HBLVA Wien XVII für chemische Industrie

Ausbildungszweig Biochemie, Biotechnologie und Gentechnik

Qualitätsmanagement-, Normungs- und Akkreditierungslehrgänge,

Konferenzen und Fachkurse des ÖVGW-Bereichs Schulung und

Veranstaltung

Gewerbliche Naturkosmetik Herstellerin

Ärztlich geprüfte Aromatologin / Aromaexpertin

Trainerin in der Erwachsenenbildung



DGKP BARBARA SCHACHERMAIER

Leitung der Weiterbildung Komplementäre Pflege, Aromapflege (§64 GuKG)

Fachbereiche

Pflegerelevante Themen, Gesundheits- und Krankenpflegerecht, (GuKG),

Rechtliches zum Einsatz von ätherischen Ölen im Pflegealltag

Ausbildung und Qualifikation:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Sonderausbildung

Intensivpflege,

Akademische Pflegeexpertin Komplementäre Gesundheitspflege,

Ärztlich geprüfte Aromatologin

Komplementäre Pflege, Aromapflege (§64 GuKG)

UNSERE VORTRAGENDEN



DGKP ANITA HAHN

Stellvertretende Leitung der Weiterbildung Komplementäre Pflege,
Aromapflege (§64 GuKG)

Fachbereiche:

Pflegerelevante Themen, praktische Aromaanwendungen im Pflegealltag,
Rechtliches zum Einsatz von ätherischen Ölen im Pflegealltag

Ausbildung und Qualifikation:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
allgemein und psychiatrisch

Ärztlich geprüfte Aromatologin -
Komplementäre Pflege, Aromapflege (§64 GuKG)



OA DR. MED. UNIV. MICHAEL SCHÜTZ

Ärztlicher Prüfungsvorsitz
Wissenschaftlicher, medizinischer Beirat

Ausbildung und Qualifikation:

Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
Unfallchirurgie
Lehrbeauftragter für Rettungssanitäter (Anatomie und spezielle Notfälle und
Traumatologie)
Tutor und Vortragender Medizinische Universität Wien, Karl Landsteiner
Privatuniversität u.a.



MAG. DR. CHRISTIAN GEPART

Gesundheits- und Krankenpflegerecht (GuKG)

Ausbildung und Qualifikation:

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger (Diplom 1991)
Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, Promotion zum Doktor iuris (Dissertation:
„Berufsrechtlicher Pflichtenkreis und Handlungsrahmen in der Gesundheits- und Krankenpflege“
Rechtsanwalt in Wien
Lehrbeauftragter für Gesundheitsrecht, Haftungsrecht und Arbeitsrecht an der
IMC - Fachhochschule Krems, Fachhochschule Wiener Neustadt, Fachhochschule Campus Wien, o
Fachhochschule St. Pölten, Donau-Universität Krems (2003 bis 2015)
•Redaktionsmitglied der „Österreichischen Zeitschrift für Pflegerecht“, Publikationen, Vortrags- und
Seminarartätigkeit zu Themen des Gesundheits-, Arbeits- und Haftungsrechts

Spiritus Natura Austria - Ausbildungszentrum für Natur und Gesundheit

UNSER KURSORTE IN NIEDERÖSTERREICH

Quelle zur Mitte
Michaela und Martin
Heimhilcher
Breitegasse 12
2540 Bad Vöslau
www.quelle-zur-mitte.at



Das MOH
Martina Ottendorfer
Rappottenstein 121
3911 Rappottenstein
www.das-moh.at

Impressum

Bei allen personenbezogenen Formulierungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Medieninhaber und Rechtsträger
Spiritus Natura Austria
Ausbildungszentrum für Natur und Gesundheit
Miesenbach 172
2761 Miesenbach
ZVR-Zahl 1803062695
www.spiritus-natura.at

Autor: Sandra Frank, Vorstandsvorsitzende, Institutsleitung
Email: sandra.spiritusnatura@gmail.com, Tel.: 0699 150 103 96



SPIRITUS NATURA AUSTRIA

Spiritus Natura Austria
Ausbildungszentrum für Natur und
Gesundheit
c/o Sandra Frank
Miesenbach 172, 2761 Miesenbach
www.spiritus-natura.at
office@spiritus-natura.at
+43 699 150 103 96

